

Alexander Christ:

„CORONA-STAAT“

Wo Recht zu Unrecht wird, wird Menschlichkeit zur Pflicht

Dr. Alexander Christ, Jahrgang 1966, studierte Rechtswissenschaft, Politikwissenschaft, Philosophie sowie Germanistik in Augsburg und promovierte über Montesquieu. Als Rechtsanwalt in Berlin tätig und seit 2021 Pressesprecher der „Anwälte für Aufklärung“ aktiv, engagiert er sich bereits seit Jahrzehnten für Freiheit, Grundrechte und Demokratie. Seit Monaten begleitet er regelmäßig die Demokratiebewegung bei Kundgebungen, nachdem ihn die Corona-Entwicklungen von Anfang an mit großer Sorge um den deutschen Rechtsstaat erfüllten. Darüber hinaus schöpft er aus einer reichen Praxiserfahrung in verschiedenen Personalbereichen großer deutscher sowie internationaler Unternehmen. In seiner Jugend und während der Studienzeit arbeitete er als Journalist für verschiedene Tageszeitungen, eine Leidenschaft, die er nun wieder aufgenommen hat. Er ist Mitautor und Inspirator des Spiegel-Bestsellers „Die Intensiv-Mafia“ von Tom Lausen.

„Ungehorsam ist die wahre Grundlage der Freiheit. Die Gehorsamen sind Sklaven.“

Henry David Thoreau

Alexander Christ analysiert die vergangenen zweieinhalb Jahre aus der Sicht eines Anwalts und lässt dabei rechtsphilosophische Instanzen wie Moral, Gewissen, Gerechtigkeit und Freiheit mit einfließen. Anhand vieler Beispiele, die er u. a. selbst erlebt hat, zeigt er die drei Grundpfeiler der Gewaltenteilung, Legislative, Exekutive und Judikative auf. Dabei entstand ein Buch, das den Leser immer wieder innehalten lässt. Er stellt Überlegungen an, wie es zu diesem eklatanten Kulturbruch kommen konnte. Diese sollen nicht allgemeingültig sein, sondern vielmehr als Landmarken dienen, die Halt bieten. Das Buch beginnt mit einem Selbstgespräch und endet mit dem „Stein, auf dem er sitzt“. Ein Leitbild, das ihm seit seinem 16. Lebensjahr heilig geworden ist, schafft es doch immer wieder einen Abstand zu der Welt da draußen.

„Der Naturschatz ist aufgebraucht, und man zappelt als Anhängsel an den gemachten, serienmäßig fabrizierten, künstlichen Bildern, welche die mit dem Bildverlust verlorenen Wirklichkeiten ersetzen, sie vortäuschen und den falschen Eindruck noch steigern wie Drogen, als Drogen.“

Peter Handke

Verunsichert wie viele andere auch, als die Nachrichten und dramatischen Bilder im März 2020 die Medien fluteten, war ihm nach drei Tagen Recherche klar: „Das, was da aus China über die Welt gekommen war, konnte nicht diese Gefährlichkeit entwickeln, die Medienberichte suggerierten“. Nach Peter Handkes Roman „Der Bildverlust“ sind uns die Bilder, die unser Leben bestimmen, abhandengekommen. Anstatt dessen wird dieser Bildverlust durch künstliche Bilder ersetzt, die eine verlorene Wirklichkeit vortäuschen und wie Drogen laufend gesteigert werden. Anfang 2020 wird ein Kulturbruch spürbar, der bei genauer Analyse schon sehr viel früher begonnen hat. Es gibt kein Einvernehmen mehr, was Recht und Unrecht ist, das Land und seine Kultur sind auf dem „Wege hin zu einer vollständigen Zerstörung“. Freiheits- und Menschenrechte werden nicht nur außer Kraft gesetzt, sondern mit Füßen getreten. Alexander Christ umtreibt dabei ganz besonders die Frage, „warum ein Einzelner Teil dieses Systems werden kann“.

„Recht muss dem ‚Ansturm der Zeit‘ standhalten können.“

Matthias Burchardt

Der innere Kompass dient dazu, bei mir selbst zu bleiben und die Grenzen anderer zu respektieren. Wie ein Außenstehender prüfe und beobachte ich mein eigenes Handeln kritisch und verwechsle fremde Ziele nicht mit den eigenen. Einfluss auf unseren inneren Kompass hat das Gewissen, das negative wie gute Seiten hat. Diese Instanz kann missbraucht werden, sobald das eigentliche Unrecht zu Recht erklärt wird. Gerechtigkeit ist untrennbar von Freiheit. Ungerechtigkeit kann geradezu körperlich spürbar sein, wie ein Gefühl. Und was ist überhaupt gerecht? Nach Thomas Hobbes ist „Gerechtigkeit der feste Entschluß, jedem das Seinige zu geben“. Die zweite Instanz, die unseren inneren Kompass beeinflusst, ist die Moral. Moral ändert sich im Laufe der Zeit und birgt die Gefahr, zur Hypermoral zu verkommen. Dann trägt sie „Züge eines politischen Konzepts mit Belehrungscharakter“.

„Sisyphos, der ohnmächtige und rebellische Prolet der Götter, kennt das ganze Ausmaß seiner Lage: über sie denkt er während des Abstiegs nach. Das Wissen, das seine eigentliche Qual bewirken sollte, vollendet gleichzeitig seinen Sieg. Es gibt kein Schicksal, das durch Verachtung nicht überwunden werden kann.“

Albert Camus

Macht bildet die dritte Instanz. Definiert durch eine Kontrollierbarkeit von Zuständen, einer Unterordnung durch Einwirken. Polizeieinsätze markieren seit Corona einen „Wendepunkt in der deutschen Innenpolitik“, selbst im Ausland wird das Gesicht eines skrupellosen Polizeistaats wahrgenommen. Die Masken dienen als Machtwerkzeug, als „das Symbol der Pandemie“ erinnern sie die Menschen unentwegt daran, dass es ein Über- und ein Unterordnungsverhältnis gibt. Ein Mädchen malt ein Kind ohne Mund. Eine Botschaft, die eindeutig ist und als Bild

schonungslos aufzeigt, wie sehr unsere Kultur bereits verwahrlost ist. Es ist Menschenverachtung in Reinform.

„Zu den intellektuellen Fähigkeiten des Juristen treten aber charakterliche Anforderungen.“

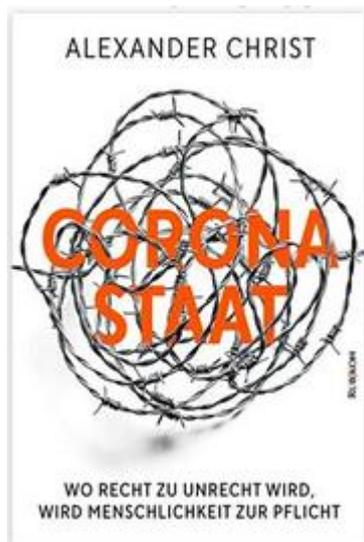
Gustav Radbruch

Was sind die Kriterien für eine gute Rechtsprechung, was ist gutes Recht. Corona-Recht als „Schnellschussrecht“, versehen mit den Merkmalen einer kurzen Geltungsdauer und fehlerhaften Gesetzestexten. Ein Richter sollte bei seinen Entscheidungen „frei von Parteinahme, frei von Vorurteil, frei von jeder Abwägung eines Lebens gegen ein anderes, frei von Angst, frei von einseitiger Emotion, frei von Ideologie und vor allem frei von Staatsräson“ sein. Unsere Gesellschaft ist gespalten. Wie kann ein Neuanfang gelingen, wenn uns die Gemeinsamkeit genommen worden ist?! Die Mehrheit der Gesellschaft ist in ihrer Angst gefangen und hält sich wie ein Kind, das nicht gesehen werden will die Augen zu. Alexander Christ arbeitet in seinem Buch mit Bildern, die berühren und dem Leser vor Augen führen, dass wir Menschen sind. Unser „Naturschatz“ ist nur verschüttet, wie so vieles gerade. Folgen wir also unserem inneren Kompass, der uns das Ziel nicht aus den Augen verlieren lässt, für die Gerechtigkeit einzutreten, „in echter Solidarität mit den Schwachen und mit der Minderheit“. Nicht müde zu werden, Tag für Tag aufs Neue.

„Meine Sympathie gehört den ungerecht Behandelten, derjenigen Partei, die unter die Räder zu geraten droht. Ich kämpfe für andere, weil mich mein eigener Weg immer wieder auf meinen Stein am Meer zurückführen soll, und ich werde nicht aufhören, dafür zu kämpfen, so wie andere auf ,ihrem Stein` auch selbst dort in Ruhe gelassen werden.“

Alexander Christ

Im Auftrag von „Ärzte für Aufklärung“ schreibt Katja Komsthöft Rezensionen von Büchern, die wir aktuell für lesenswert erachten.



Titel: „Corona-Staat: Wo Recht zu Unrecht wird, wird Menschlichkeit zur Pflicht“
Alexander Christ
ISBN-13: 978-3967890327
Gebundene Ausgabe: 434 Seiten
Herausgeber: Rubikon; 1. Edition (27. Juni 2022)
20,00 Euro